



Pressemitteilung

Erfolgreiche Krisenübung am Airport Rostock-Laage

Rostock-Laage: 24.09.2016

Krisenstäbe und Mitarbeiter des Flughafens Rostock-Laage, des Landkreises Rostock und Einsatzkräfte von Feuerwehr, Katastrophenschutz sowie verschiedenen Hilfsorganisationen trainierten heute zwischen 10.00 und 13.00 Uhr erfolgreich das Zusammenwirken im Falle eines Notfalls am Flughafen Rostock-Laage.

Das Szenario stellte die Notlandung eines Passagierflugzeuges am Flughafen Rostock-Laage dar, welches bereits vor der Landung über Funk technische Probleme meldete. Ziel dieser Übung war die Rettung der Personen aus dem Luftfahrzeug durch die Gefahrenabwehrkräfte und deren sanitätsdienstliche Versorgung und Betreuung sowie die anschließenden Rettungs- und Koordinierungsmaßnahmen im Rahmen des Katastrophenschutzes des Landkreises Rostock. Über 350 Personen waren im Rahmen der Übung im Einsatz.

„Ich bedanke mich bei allen beteiligten Einsatzkräften und freue mich zu sehen, dass das Zusammenspiel der einzelnen Teile einer Rettungskette so gut funktioniert. Hervorheben möchte ich dabei das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer, die ein wertvoller Bestandteil des Brand-, Zivil- und Katastrophenschutzes im Landkreis Rostock sind und auch heute wieder tatkräftig unterstützt haben“, so Landrat Sebastian Constien zum Übungsablauf.

Hierzu stellt der Verkehrsleiter/Übungsleiter Andreas Ungar des Flughafens Rostock-Laage dar:

Das Üben verschiedener möglicher Unfallszenarios ist für uns ein wichtiger Bestandteil unseres Sicherheits- und Qualitätsmanagement am Flughafen. Ein theoretisches Notfallmanagement ermöglicht es nicht, angemessen auf potentielle Gefahren reagieren zu können. Wir sind dankbar für die Unterstützung des Brand- und Katastrophenschutzes des Landkreises Rostock mit den örtlichen Feuerwehren sowie des regionalen Rettungsdienstes und der Einsatzkräfte unseres Hausherrn, dem Taktischen Luftwaffengeschwader 73 „Steinhoff“ mit seiner Flughafenfeuerwehr.

Pressekontakt:

Flughafen Rostock-Laage,
Landkreis Rostock,

Petra Proba, Tel: 038454-321 230,
Michael Fengler, Tel: 03843-755 12007,

presse@rostock-airport.de
presse@lkros.de



Unser Dank auch an die Deutsche Lufthansa AG, die uns im Rahmen eines am Platz stattfindenden Landetrainings einen Airbus A319 für den Übungszeitraum zur Verfügung gestellt hat. Ein weiterer positiver Aspekt war die Einbeziehung unseres Airline-Partners GERMANIA im Rahmen der Beübung der Kommunikationsstrukturen.

Die internationale Zivilluftfahrtorganisation ICAO schreibt für alle Verkehrsflughäfen regelmäßige Notfallübungen vor, die in einem Abstand von höchstens zwei Jahren durchgeführt werden müssen. Organisatorische Maßnahmenpläne, Material und Ausbildungsstand aller internen und externen Gefahrenabwehrorganisationen und Unterstützungsdienste an Verkehrsflughäfen müssen auf ihre Funktion und Effektivität hin überprüft werden. Damit soll im Ernstfall sichergestellt sein, dass alle Beteiligten effektiv zusammenarbeiten und sämtliche erforderlichen Abläufe reibungslos ineinander greifen.

Pressekontakt:

Flughafen Rostock-Laage,
Landkreis Rostock,

Petra Proba, Tel: 038454-321 230,
Michael Fengler, Tel: 03843-755 12007,

presse@rostock-airport.de
presse@lkros.de